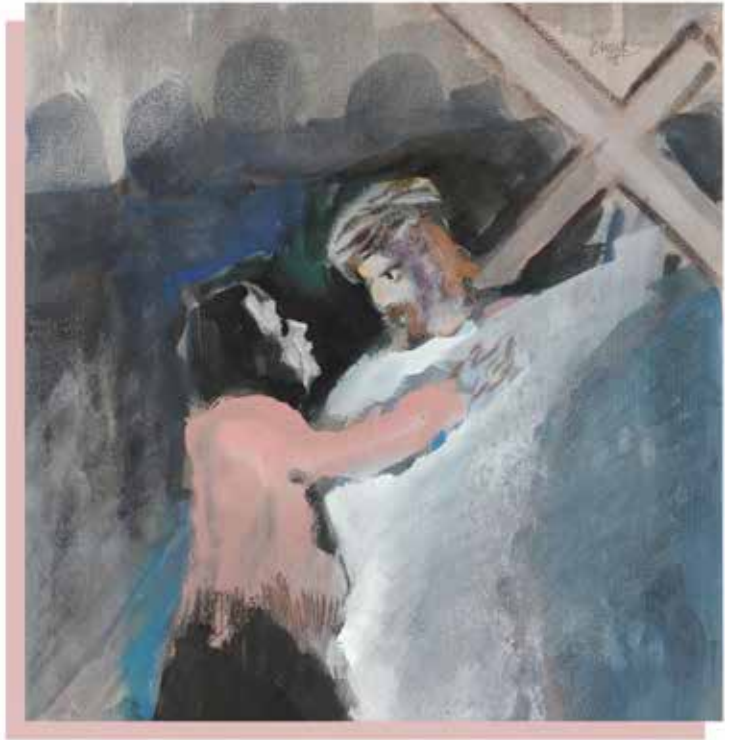




Pfarrblatt

Sankt Markus

Jg. 35 / Frühling 14



Fastenzeit - Den Wandel Spüren



Spüren sie es auch? Es liegt Veränderung in der Luft! Wohin ich dieser Tage schaue, überall fühlt es sich nach Geburtswehen an: Die Weltgesellschaft verändert sich

ächzend; wird es wieder eine Nation geben, wie in den letzten 50 Jahren die USA, die eine Leitidee der Entwicklung formuliert? Wir sehen eine allzu schüchterne EU, die krisengeschüttelt noch weit entfernt davon ist, eine kräftige Vision zu verkünden – wenngleich sie viele gute Samen in sich birgt; wir spüren, dass mit China etwas Mächtiges, aber Unberechenbares groß und wichtig wird; die afrikanischen Gesellschaften leiden schon so lange und die arabische Welt strudelt im Auf und Ab einer selbstbewussteren Mittelschicht, die der religiösen Macht misstraut.

Und unsere Mitwelt? Viele Menschen wollen nicht mehr mitmachen am Vernichten von Ressourcen, am immer Mehr einer entfesselten Wirtschaft, die ihr Worumwillen – nämlich das gute Leben aller – vergessen hat. So blicken wir um uns und erleben schmerzvoll, dass etwas zugrunde geht und sich das Neue noch nicht zeigt. Dieser Prozess gleicht einer hochschwangeren Frau, bei der die Wehen einsetzen und die vor Schmerzen schreit, aber das Kind noch nicht sehen kann. Aber es wird kommen. Und wir müssen atmen und gehen und atmen und schreien.

In der Kirche tut sich was: Ein Papst führt das Petrusamt in eine Glaubwürdigkeit zurück, von der wir gar nicht mehr wissen, dass es sie jemals gegeben hat. Franziscus ist authentisch und vom Geist Jesu getrieben. Er leidet an einer erstarrten Kirche der letzten Jahrzehnte, die ihr eigenes Pfingsten – das Konzil – fast schon vergessen hat.

Wir stehen am Beginn einer neuen Zeit und das jährliche Fasten ist angebrochen, die österliche Vorbereitung, die es braucht um das große Fest des Wandels, das Fest der Auferstehung zu begehen. Werden wir die Schwangerschaft zu einem guten Ende bringen? Oder werden wir lethargisch mit uns selbst beschäftigt sein, während das Leben über uns hereinbricht und an uns vorübergeht? Wir wollen uns in dieser Fastenzeit von unseren Glaubensvätern und -müttern inspirieren lassen und mit ihnen auf den Wandel hören, der uns umgibt. Auf zum guten Leben!
Matthias List, PfarrA

Ist FASTEN heute noch aktuell

Essen und Trinken ist ein wichtiger Teil unserer täglichen Lebensfreude und so soll es auch sein. Durch Fasten will ich Ihnen diese Freude nicht nehmen, sondern im Gegenteil: Erst wenn Sie fasten erkennen Sie, wie gut es Ihnen geht.

Warum sollen wir fasten?

Unsere Ernährungsgewohnheiten verändern sich im Verlauf der Generationen nur langsam; unser Lebensstil und damit der Energieverbrauch haben sich durch die Technisierung und Automatisierung der körperlichen Arbeit radikal verändert. Ein Holzknecht braucht eben mindestens dreimal so viel an Kalorien wie ein Büromensch, letzterem schmeckt aber auch Schweinsbraten und Schnitzel. Fasten heißt eben auch bewusst essen und die Menge der Speisen dem eigenen Lebensstil anzupassen. Dazu kommen noch die Kochkünste der Frauen und die Verführungskünste der Werbung, die es uns nicht leicht machen das richtige Maß zu finden. Fasten ist ein Einstieg in eine gesündere Lebensweise und wirkt vorbeugend gegen Zivilisationskrankheiten. Dazu gehören Übergewicht, hoher Blutdruck und damit verbunden Herzinfarkt und Schlaganfall, sowie Zuckerkrankheit und Gicht.

Wie sollen wir fasten?

Es gibt gute, weniger gute und auch schädliche Diäten. Vor allem sind radikale und einseitige Diäten mit Vorsicht zu genießen. Zwei Tipps möchte ich Ihnen geben. Eine

längere nächtliche Essenspause von mindestens 12, noch besser 14 Stunden z.B. von 17 Uhr abends bis zum nächsten Morgen um 7 Uhr. Durch die lange Essenspause wird der Organismus gezwungen Fettreserven abzubauen. Überdies verschlafen Sie das Hungergefühl. Empfehlenswert ist auch das alte christliche Fastensfasten. Das bedeutet: keinen Alkohol, keine Fleischspeisen, keine süßen Mehlspeisen und kein oder stark reduziertes Abendessen. Das Fastensfasten hat längerfristig eine gewichtsreduzierende und auch gewichtsstabilisierende Wirkung.

Fasten hat auch eine spirituelle und religiöse Dimension. In der Kirche heißt die Devise: „Fasten und Teilen“, da es nicht allen auf unserem Globus so gut geht wie uns. Hier möchte ich auch den Verantwortlichen in unserer Pfarre und allen die sich mit Spenden beteiligen meine Anerkennung für diese Aktionen aussprechen.

Dr. Franz Derntl



„Das Reich Gottes als Festmahl. Misereor-Hungertuch aus Haiti von Jacques Chéry
© MVG Medienproduktion, 1982“

„Ein Fasten wie ich es liebe..“

Das Fasten ist kein Selbstzweck! Darüber ist sich die christliche Tradition einig – es gibt keine Bonuspunkte im Himmel und keinen Freibrief, unseren Körper Gewalt anzutun. Vielmehr ist das Fasten in unserer Religion immer auf ein Ziel gerichtet. Es geht darum, z.B. sich für eine wichtige Entscheidung vorzubereiten, indem wir unseren Geist freimachen von den alltäglichen Abhängigkeiten unseres Lebens. Oder wir sind – wie jedes Jahr – aufgerufen das zentrale Fest unserer Erlösung, das Osterfest, neu zu verkosten; und das geht nur, wenn wir vor dem Fest die Kargheit setzen. So wie das Fleisch oder die Süßigkeit wunderbar neu schmecken, wenn wir darauf eine Zeit lang verzichten, so hören wir den Osterjubel – das Halleluja – mit neuen Ohren, wenn wir es uns vorher 40 Tage lang versagen. Fasten meint aber insbesondere seit den Propheten: Gerechtig-

keit üben für alle! Das was verstrickt ist lösen und umkehren zu Gott. Das größte Problem beim Fasten ist ja die Ichbezogenheit; wenn wir körperlich spüren, wie schwierig es ist und stolz darauf sind, dass unsere Kilos purzeln. Bei Jesaja lesen wir: „Das ist ein Fasten, wie ich es liebe: die Fesseln des Unrechts zu lösen“ (Jes 58)! Es geht also beim Fasten immer um ein Sich-Neu-Ausrichten am guten Leben für alle. Das Fasten ist also nur vom Ende her zu verstehen, von der neuen Entscheidung, dem Sich-Lösen aus alten, schädlichen Strukturen, dem Geschenk der Auferstehung für uns alle.

In diesem Sinne lade ich ein, die das Fasten neu lernen, nicht um des Fastens willen, sondern um der Auferstehung willen, der wir entgegenwarten!

Matthias List, PfarrA



Menschen im PGR



Christian Dörn, PGR Obman

Ostern:

Bedeutet für mich eine bewusst er- und

gelebte Fastenzeit. Den Höhepunkt stellt dann die Osternacht mit der Gemeinschaft der Feiernden dar. Dem Geheimnis der Dunkelheit in der Kirche, die dann durch das warme Licht der Kerzen getaucht wird, kann ich mich nicht entziehen.

Was macht das Pfarrleben in St. Markus einzigartig:

Wir feiern unsere Feste auf eine sehr eindrucksvolle Art, Leib und Seele werden gleichermaßen angesprochen. Unsere Räume werden vielen Suchenden zugänglich gemacht. Viele Menschen, die im Pfarrgebiet leben, andere Kulturen, die sonst keinen Zugang in der Pfarre haben, kommen so zu uns.

St. Markus 2025:

Auf diözesaner Ebene erwarte ich mir eine Personalpolitik und eine Führung des

Baureferates, die uns erlaubt selbständig zu bleiben. Derzeit ist es einfach sensationell, mit welchem Eifer mitgearbeitet wird – das soll erhalten bleiben. Es braucht in Zukunft noch mehr Flexibilität, dass wir weiterhin eigenverantwortlich agieren können. Es wird einen Bischof geben, der als Hirte auf die Menschen in den Pfarren zugeht, auf sie zugeht und deren Nöte und Ängste versteht. Die Besetzung der Positionen von Moderator und PfarrassistentIn wird mehrmals erfolgen. Das soll selbständig und unter Mitwirkung einer mündigen Parrbevölkerung gelöst werden.



WEIN- FRÜHLING

Freitag, 16. Mai 2014 ab 19.30 Uhr

Eintritt: € 10,- für Wein und Käsejause

Weingut **Rosenberger**
Rohrendorf/Krems

www.rosenbergerwein.at



AB 7.März : Neueröffnung des P4 jeden Freitag von 16. - 19.00; für alle Kids zwischen 12 und 14 Jahren.

Mit viel Spiel und Spaß und vielem mehr.

Nehmt Eure Freunde und Freundinnen mit.

P 4 bedeutet FUN, ACTION, FRIENDSHIP.

Terminavisio Jungscharlager 2014:



Jungscharlager

Wir fahren nach Waldhausen vom 3.-9. August; Anmeldung bitte bis spätestens 27. Juni im Sekretariat oder auf der Homepage!

Ever Jungscharteam



Gudrun Hölzl

Pfarrleben in St. Markus:

Es wird wieder wärmer, die ersten Blumen strecken die Knospen gen Sonne und schon bald können die Mühlviertler Klettergärten wieder unsicher gemacht werden. Das Klettern ist zu einem wesentlichen Bestandteil meines Lebens geworden – Halt finden; Halt geben; auf die eigene Kraft und die des Partners vertrauen; neue Wege bestreiten; sich aufeinander verlassen können; pausieren, um wieder Kraft zu sammeln. Diese Dinge erlebe ich auch in meinen Tätigkeiten innerhalb der Pfarrgemeinde - sei es in der Gestaltung des Faschings (gemeinsam mit FA-Familie) oder im Wegfahren mit den Kindern auf JS-Lager, beim gemeinsamen Eierfärben und anschließenden Eierpecken am Oster-sonntag oder bei der Übernachtung im Pfarrheim als Teil der Nachtwanderung. In all diesen Dingen finde ich Platz und erlebe die Buntheit und Vielfalt von St. Markus – man kann nicht alleine klettern gehen und auch eine Pfarrgemeinde lebt vom Miteinander, vom gemeinsamen Anpacken, vom füreinander da sein. Ich freue mich auf eine ruhige, entschleunigende Fastenzeit und ein warmes, sonniges Osterfest!



Menschen

Pfarrblatt
Sankt Markus

Taufen

24.11. Constantin Pragerstorfer,
Leonfeldner Straße 149
8.12. Carina Sophie Hanl,
Gattermeyerweg 20
26.1. Florentina Freller,
Leonfeldner Straße 101
2.2. Marlene Bretterbauer,
Am Anger 1
9.2. Sophia Hausleitner,
Leonfeldner Straße 145



Todesfälle

10.11. Elisabeth Dall (93),
Pachmayrstraße 88
16.11. Sophie Fliegler (89),
Sombartstraße 1-5
29.11. Josef Hartl (90),
Leonfeldner Straße 113
8.1. Leopoldine Bindeus (91),
Hofstätte 4, Hellmonsödt
29.1. Rudolf Heindl (80),
Stockholmweg 11

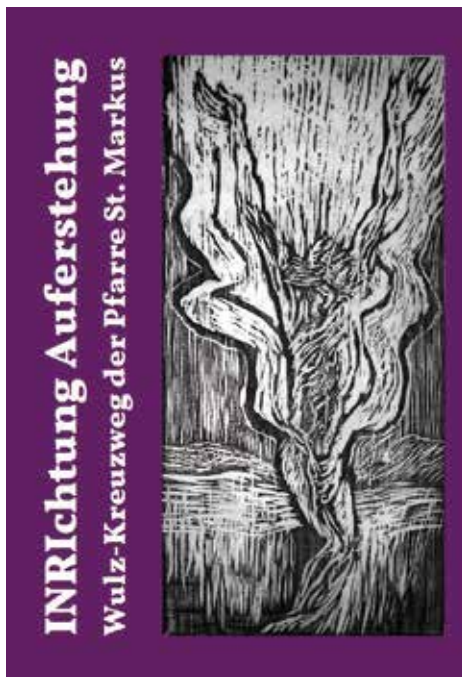


Danke

sagen wir allen AK-Sanierungsmännern, insbesondere Hannes Zucali für die Handhabe und Beaufsichtigung der Umbauten im WC-Bereich. Viel Hirn- und Handschmalz haben uns neue WC-Anlagen und ein zusätzliches Behinderten-WC inkl. Wickeltisch beschert!



Wulz-Kreuzweg zum Beten



Titelseite des neuen Kreuzwegheftes von St. Markus

Anlässlich der kleinen Umgestaltung der Kreuzwegbilder in unserer Kirche haben wir vom FA-Öffentlichkeitsarbeit ein Kreuzwegheftchen herausgegeben. Den wortgewaltigen Christian Sinnhuber konnten wir gewinnen, Kurztexte zu den 15 Kreuzweg-Wulzbildern in unserer Kirche zu schreiben. Darum herum haben wir noch einen Rahmen mit Gebeten gelegt, um den Kreuzweg allein oder in der Gruppe beten zu können. Sie können das Heftchen gegen eine Spende in der Kanzlei erwerben. In der Kirche werden wir immer zur Fastenzeit einige Exemplare zum Beten auflegen. Mögen die schönen Bilder und die herausfordernden Texte uns allen den Weg vom Tod zum Leben erschließen.

Matthias List, PfarrA



... der Familie Pötzleitner, die nun endgültig in der Seelsorgestelle Elias in der Solarcity eine neue (Pfarr-) Heimat gefunden haben. Danke dir, Anita, für die jahrelange Betreuung und Leitung des FA-Senioren und der SelbA-Gruppe und vielen anderen ehrenamtlichen Tätigkeiten; Danke auch dir, Norbert, für dein Engagement, insbesondere als Brandschutzbeauftragter für unsere Pfarre.



... ganz besonders an Christian Freisleben, der uns jahrelang ehrenamtlich das Pfarrblatt gelayoutet hat. Danke für die „(Esels-)Geduld“ mit den oft säumigen ArtikelschreiberInnen (insbesondere ich!) und danke für deine gute Neugestaltung unseres Pfarrblatts samt Seitenkonzept und Pfarrlogo. Dein Engagement als Musiker und Mitgestalter unserer Pfarre bleibt uns ja - Gott sei Dank - erhalten!

Matthias List, PfarrA



Der Adventmarkt brachte einen Reingewinn von €1733,02. Wir übergaben der Pfarre € 1000 der Rest wurde für diverse Unterstützungen auf das KfB-Konto eingezahlt. Allen Spendern, Käufern und Verkäufern ein herzliches Vergelt's Gott.

Wir danken Frau Gertrude Derntl für die ehrenamtliche Tätigkeit als KfB-Kassiererin. Leider musste sie aus gesundheitlichen Gründen das Amt abgeben. Wir wünschen ihr alles Gute für die kommende Zeit.

Frau Helga Pichler erklärt sich bereit, die ihr schon bekannte Arbeit, zu übernehmen. Danke!!



Ströme in der Wüste

Weltgebetstag 7. März 2014 16.00 Uhr, in der Pfarre Hl. Geist

Christliche Frauen aus Ägypten bereiten vor. Die Verfasserinnen wünschen sich, dass das lebendige Wasser die Quelle allen Lebens auf der Erde werde, und dass alle Menschen in Frieden miteinander leben können. Die Ägypterinnen bedanken sich besonders für den Nil, der ihre Felder fruchtbar und das Leben in ihrem Land erst möglich macht.

Menschen



Innere, äußere und andere Werte

Welche Werte sind es wert das Leben nach ihnen auszurichten?

Blutfettwerte, ethische Werte, Sachwerte, religiöse Werte? Was zählt wirklich?

Unsere Gesellschaft verfällt dem Zahlenglauben, aber innere Werte wie Mitmenschlichkeit, Gerechtigkeit, Vertrauen, lassen sich nicht in Zahlen messen.



Zahlen-Werte

Wenn ich zum Arzt gehe und meine Blutfettwerte auf's Zehntel messen lasse, weiß ich noch immer nichts Genaues. Liegt's am Essverhalten oder ist's erblich bedingt? Ich habe keine Gewissheit. Es sind leere Zahlen. Nicht jede Zahl ist dem zufolge ein Wert. Wir leben in einer Gesellschaft wo alles beziffert und bezahlt wird, bezahlt sogar im doppelten Sinn. Wir können die Schäden eines Öltankerunglücks zwar beziffern, bezahlen müssen's die nächsten Generationen. Wir können uns ausrechnen was die Ausbildung unseres Kindes bis zur Großjährigkeit kostet. Ob sich die Investition (Sportvereine, Musikausbildung,...) auch bezahlt macht, steht auf einem anderen Blatt Papier. Auch was mir die Ehe samt Scheidung mit monatlichem Unterhalt für die Ex kostet, lässt sich genau beziffern.

Ein anderer Wert: Was mache ich, wenn mir der Arzt eröffnet, ich habe noch 6 Monate zu leben. Das ist ein Zahlenwert der mir letztlich nicht sehr weiter hilft. Gehe ich auf eine Insel? Lebe ich ab jetzt in Saus und Braus? Schreibe ich einen Roman? Was mache ich mit der Zeit? Kein Arzt, kein Lebensversicherer, kein Pfarrer kann mir sagen, was ich mit diesem Zahlenwert anfangen kann / soll.

Ethische Werte

Zur Religion und den ethisch moralischen Werten. Das Problematische an den Religionen sind die Dogmatiker, die Besserwisser. Die wissen wie Religion funktioniert bzw. ausgelegt werden muss. In allen großen Weltreligionen gibt's Bemühun-

gen unter den Menschen friedlich miteinander auszukommen. Diese positiv moralischen Werte gilt es zu transportieren, im Süden wie im Norden, egal ob Christ, Moslem oder Buddhist. Religion ist für mich die Frage nach: Welche Werte halten mich in dieser Welt aufrecht? In diesem Zusammenhang erfuhr ich auch den Wert der Kirchenmusik, insbesondere der klassischen. Bis zum Agnus Dei dreimal Gänsehaut über'n Buckel zu spüren – das hat schon seinen Wert.



Emotionale Werte

Und noch einen für mich ganz wichtigen Wert, ähnlich dem zuletzt beschriebenen, führe ich an. Er kommt im Spruch eines Eskimo-Indigenen zum Ausdruck. Dieser meint: „Euer Problem hier im Westen sind eure gefrorenen Herzen. Solange eure Herzen gefroren sind, werdet ihr nicht in der Lage sein, dem Problem des schmelzenden Eises hier in Grönland in angemessener Form zu begegnen.“ Es stimmt. Was uns in unserer westlichen Kultur weitgehend abhanden gekommen ist, ist uns berühren zu lassen. Uns etwas angehen lassen. Wir verehren die Coolness, finden es cool, wenn wir cool sind. Aber cool heißt eigentlich: Ich lasse nichts an mich herankommen, ich mache dicht. Ich habe eine glatte Oberfläche und bin emotional nicht ansprechbar. Und das ist das heillose in unserer Kultur. Wir haben verlernt in einer guten Konversation mit dem Leben (Menschen, Kultur, Natur) zu sein. Aufgabe der Menschen des 21. Jhd. müsste es sein, das Eis der Coolness schmelzen zu lassen, um das Grönlandeis zu retten.

So würde aus heil-los ein heil-sam. Für uns alle.

Zum Schluss holt mich noch ein Quäntchen persönliches Sinndefizit ein. Ich stelle mir die Frage: War es das? Hat es sich gelohnt, oder muss ich mich nochmals anstrengen, die Werte die mir wichtig waren/sind, verstäkt in mein Leben zurückzuholen? Und das, nachdem ich Jahrzehnte versucht habe ein guter Vater zu sein, mein Bestes gegeben habe, vielleicht zu betriebsam bzw. zu verhalten gewesen bin. Oder zu oberflächlich gelebt habe, zu kurzsichtig/weitsichtig agierte.....

Sonst geht es mir wie dem griechischen

Sternengucker Thales von Milet. Er möchte den Lauf der Sterne erkunden. Er geht abends hinaus in den Garten und betrachtet das Firmament. Dabei stolpert er über den Brunnenrand und stürzt hinein. Eine Magd beobachtet die Szene und spottet:

Wie kannst du, oh Thales erkennen, was am Firmament ist, so weit, weit weg, wenn du nicht einmal erkennst was vor deinen Füßen liegt? Diese kluge Frau weist uns auf wesentliche Werte hin. Hat es einen Wert, das Ferne, das Zukünftige, das Unbegreifbare zu erkennen, wenn mir das unmittelbar Nahe, vor mir Liegende noch sooo verschlossen ist?

Z.B. der Wert einer lebenswerten Welt!

Wolfgang Woisetschläger,
Fachausschuss für Entwicklungspolitik

Familienfastensonntag



teilen macht stark

aktion familienfasttag

Ihre Spende an
PSK Konto 1.250.000

steuerlich absetzbar



Katholische
Frauenbewegung

www.teilen.at

So. 16.3. 9:00: Hl. Messe

Im Pfarrbuffet werden wieder Suppen, Eintöpfe, Kuchen usw. angeboten, die Speisen können auch mitgenommen werden.

Kinder der Jungschar putzen Ihre Schuhe, Teepackerl werden um 5 Euro zum Kauf angeboten.

Ihre Spende hilft den benachteiligten Frauen und ihren Familien in über hundert Projekten in Asien, Afrika und Lateinamerika.

Für die KFB, Elvira Wastler



Eine Welt

Pfarrblatt
Sankt Markus



Liebe Pfarrgemeinde!
Wieder waren es 19 Tagesordnungspunkte, die von den Mitgliedern des Pfarrgemeinderates engagiert abgearbeitet wurden.

Die gefassten Beschlüsse betreffen z.B. die Anschaffung der neuen Verstärker und Mikrofonanlage in der Kirche (läuft seit Ende Dezember sehr zufriedenstellend im Testbetrieb), die zukünftigen Aufgaben und Kompetenzen des Fachausschuss Familie, die Weiterbehandlung der Klausurergebnisse oder die Genehmigung der Kirchrechnung 2013, welche für Interessierte, zur Ansicht im Sekretariat aufliegt. Ein wichtiger Punkt wurde in einer Gruppenarbeit diskutiert – „mögliche Andockstationen und Informationsmedien für Außenstehende, bzw. Pfarrbewohner mit Erstkontakt (z.B. bei der Erstkommunion oder Firmung)“. Die Weiterführung dieses Themas übernimmt der Fachausschuss Öffentlichkeitsarbeit.

Christian Dörn, PGR-Obmann



Die WC Anlagen im Pfarrheim, ein Teil aus dem 2011 beschlossenen Sanierungspaket über 350.000,- Euro, sind nach über einem halben Jahr Vorlauf, den wir dem Verfahrensweg der Diözese zu verdanken haben (Wahnsinn! Es handelte sich um ein verkürztes Verfahren!) fertiggestellt. Die Sanierung umfasst bauliche Maßnahmen für die Errichtung eines behindertengerechten WCs, die Vergrößerung des Vorraums im Damen WC, die Neuverfließung der Sanitärräume, den kompletten Austausch der Sanitäreinrichtungen, den Einbau einer neuen Beleuchtung und im Behinderten WC befindet sich ein Wickeltisch für Mütter mit Babys. Diese Arbeiten wurden offiziell von der Diözese überwacht, konnten aber nur durch den gewaltigen persönlichen Einsatz von Hannes Zucali, zeitgerecht und technisch koordiniert, abgeschlossen werden. Wer sich ebenfalls über die Fertigstellung freut, kann dies gerne unter dem Kennwort „WC-Sanierung“ mit einem finanziellen Beitrag kundtun.

Wie geht es nun weiter? Das fragen wir uns im Arbeitskreis Sanierung auch!!! Als Pfarre müssen wir zwischen 75% und 100% der Kosten selber bezahlen und treten dennoch als Bittsteller gegenüber der Diözese auf? Seit über einem Jahr liegt der Antrag für die weiteren Sanierungsmaßnahmen im Baureferat der Diözese, mit dem Erfolg, dass

nach mehreren Interventionen vor einigen Monaten eine örtliche Begehung mit dem Baureferat stattfand und seitdem außer einem inhaltlich fehlerhaften Protokoll und dem Aufruf unseren Antrag erneut zu stellen (???), seitens der Diözese keine weiteren Aussagen gemacht wurden. Wie wird der zeitintensive Einsatz unserer ehrenamtlichen Mitarbeiter, die sich kostenlos zur Verfügung stellen, um den heillos überlasteten „Machern“ im Baureferat die Arbeit abzunehmen, seitens der Diözese belohnt? Mit Ignoranz und Desinteresse? Wie kann es möglich sein, dass ein von unseren Kirchensteuern bezahlter Apparat im Baureferat so ineffizient arbeiten kann und Ressourcen von Ehrenamtlichen, ohne Konsequenzen vergeuden darf? ... zu viele ärgerliche Fragen, für die verhältnismäßig kleine Summe (diözesanweit gesehen) unserer anstehenden Sanierungen.

Grüße, Christian Dörn (PGR-Obmann)

KFB und KMB-Ausflug nach Eisenerz



Abfahrt ist am 07. Juni. um 7.00 Uhr geplant. Bei Schönwetter werden wir am Nachmittag zum Leopoldsteinersee fahren. Bei Schlechtwetter besichtigen wir das Stift Admont. Das genaue Programm wird noch mitgeteilt.

Preis für Busfahrt € 22,00

Anmeldung ab sofort mit € 10,00 bei Frau Wastler oder in der Pfarrkanzlei.

Impressum

Kommunikationsorgan der Pfarre Linz, St. Markus. Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion: Pfarre St. Markus, Gründbergstr. 2, 4040 Linz. Für den Inhalt verantwortlich: PfarrA Matthias List. Gestaltung: sinni/sinni1@me.com

Spenden für unsere Pfarre ab sofort beim Finanzamt absetzbar!

Unser FA-Soziales hat die Caritas-Stunde, die jeden 2. und 4. Freitag im Monat von 16-17 Uhr abgehalten wird und für hilfesuchende Menschen unserer Pfarre offen steht, als Projekt bei der Diözese eingereicht und damit erwirkt, dass alle Spenden für diesen Zweck beim Finanzamt eingereicht werden können. Damit ist es erstmals möglich, dass Sie für diese Spenden für unsere Pfarre vom Finanzamt Geld zurückbekommen. Das Prozedere ist einfach: Sie spenden einen Betrag in ihrer gewünschten Höhe an unsere Pfarre mit dem Kennwort „Caritas-Stunde“; wir benötigen dazu noch ihren Namen, die Adresse und ihre Sozialversicherungsnummer. Sie erhalten dann – nach einiger Zeit – von der Diözesancaritas eine Spendenbestätigung

an ihre Adresse geschickt, die sie beim Finanzamt einreichen können. Um für unsere „Caritas-Stunde“ zu spenden verwenden sie bitte unsere Bankverbindung: IBAN: AT17 1860 0000 1080 0506; BIC: VKBLAT2L. Ein herzliches Dankeschön allen SpenderInnen im Namen der Pfarre und der Bedürftigen!

Mit dem beiliegenden Erlagschein bitten wir sie zusätzlich die Caritas-Haussammlung der Diözesancaritas zu unterstützen. Für ihre Spende für unser Caritas-Stunde-Projekt verwenden sie bitte den obigen IBAN!

Matthias List für den FA-Soziales



Kulturkirche



Lalà in Concert: Sonntag, 27. April 2014, 19.00 Kirche St. Markus

Die vier MusikerInnen sind aus der heimischen a-capella-Szene nicht mehr wegzudenken. Ihr Motto „spürbar hörbar“ ist in ihren erfrischenden und feinfühlig interpretierten allgegenwärtigen. Ihr Repertoire erstreckt sich von klassischen Werken, Kirchenmusik über Volkslieder bis hin zu zeitgenössischen Popsongs. Endlich wieder bei uns zu Gast!



Kreisleriana: Sonntag, 1. Juni 2014, 19.00 in der Kirche St. Markus

Nicht die „üblichen Verdächtigen“ - E.T.A. Hoffmann oder Robert Schumann - stehen im Mittelpunkt dieser musikalisch-literarischen Collage.

»Kreisleriana« verschränkt neu arrangierte Songs und Texte des legendären Satirikers Georg Kreislers mit virtuosen und sentimental Salonpièces des Geigers und Komponisten Fritz Kreisler.

Dominik Maringer, Rezitation, Gesang
Sabine Nova, Violine
Rainer Nova, Klavier

Vorschau: 12. Oktober 2014, 17.00 Klavierrecital: Ein Abend mit Paul Gulda

Karten für diese Veranstaltungen gibt es in der Kanzlei der **Pfarre St. Markus** oder bei Burgi Schobesberger

Mobil: +43664/5241808



Termine bis Juni 2014:

Gottesdienste von Frauen mitgestaltet, sind am Donnerstag: **13. März, 3. April, 8. Mai, 5. Juni und 3. Juli**, jeweils um **8.00 Uhr**, anschließend Kaffeejause

So. 7.3. 16:00 Ökumenischer Weltgebets-tag der Frauen in der Pfarre Heiliger Geist

So. 14.3. Familienfasttag

Di. 16.3. 09.00 Hl. Messe zum Familienfastensonntag, dann Schuhputzdienste, Teeverkauf, Fastenspeisen, Mehlspeisen

Fr. 4.4.14.00 Führung im ORF Linz mit der KMB, Treffpunkt 13.00, in der Pfarre

Do. 17.4. 08:30 Kreativwerkstatt für Patrozinium und Muttertag

Do. 24.4. 08.30 Kreativwerkstatt

So. 27.4. 09:00 Patrozinium, Lebkuchentlöwen werden zum Kauf angeboten

Fr. 2.5. 08:30 Kreativwerkstatt für Muttertag

Do. 8.5. 08.30 Kreativwerkstatt

Fr. 9.5. 19.00 Indievortrag von Herrn Johann Ritter, mit KMB

So. 11.5. 09:00 Muttertag mit Muttertagsaktion - Sammlung für notleidende Frauen in Österreich

Do. 15.5. 19:30 Maiandacht mit der Spochanmusi aus Bad Leonfelden, in der Kirche

Sa. 14.6. 07:00 Abfahrt kfb/KMB-Ausflug zum Erzberg und Leopoldsteinersee, bei Schlechtwetter Besichtigung Stift Admont

G'SCHICHTEN
AUS DEM
WIENERWALD
ödon von horvath



ensemble gründberg
21./22./26./28./29. märz 2014
20.00 uhr



Termine bis Juli 2014:

Mi. 12.3. 19.00 Kreuzweg von der KMB gestaltet, danach Stammtisch mit Pfarrmoderator Mag. Rupert Granegger

Fr. 4.4. 14.00 Besuch des ORF in Linz gemeinsam mit der Kfb,

Treffpunkt für Fahrgemeinschaften um 13.00 Uhr, in der Pfarre

So. 27.4. Patrozinium

So. 4.5. 19.30 Maiandacht bei der Gründbergkapelle entfällt bei Schlechtwetter

Fr. 9.5. 19.00 Vortrag über Indien mit Herrn Johann Ritter, gemeinsam mit der Kfb

Sa 14.05. Kfb/KMB-Ausflug zum Erzberg
Fr 27.05. Kellergassenfest in Schiltern

Fr. 4.7. Abschlussgrillen bei Fam. Gschwendtner

So. 6.7. Bergmesse am Gründberghügel, danach Frühschoppen bei Fam. Gschwendtner

Die Änderungen an Terminen und/oder Zeiten sind jederzeit möglich.

Wir trauern um unser langjähriges Mitglied Herrn Rudolf Heindl, und wir werden ihm bei unserer nächsten KMB-Messe gedenken.

Wenn ein Stück, das Ende der 20iger Jahre des vorigen Jahrhunderts geschrieben wurde, noch immer Gültigkeit hat und es einem kalt über den Rücken läuft, ob der vielen knallharten und demaskierenden Sätzen und man erschauert, ob so viel Verlogenheit in einer Gesellschaft und man erkennt, dass sich in fast 100 Jahren im Zusammenleben der Menschen nichts verändert hat, dann sind das mehr als genug Gründe um ins Theater zu gehen und sich "G'SCHICHTEN AUS DEM WIENERWALD" von ÖDÖN von Horvath anzusehen, am 21., 22., 26., 28., 29. März im Pfarrsaal St. Markus/Gründberg aufgeführt vom Ensemble Gründberg unter der Leitung von Herrn Sinnhuber.



Aktuelles

Pfarrhall
Sankt Markus

Vielfältiges St. Markus



Gottesdienste

Dienstag 8.00: Morgenlob
Mittwoch 19.00: Hl. Messe
Donnerstag 8.00: Morgenlob
Sonntag 9.00: Heilige Messe
letzter Sonntag im Monat, 19.00: LionHearts (WZ: 18.00)

Pfarrbüffet: Sonn- und Feiertage, 8.00 – 11.30

Besondere Gottesdienste... ...im März

So. 2. 9.00: Familienwortgottesfeier, Faschingssonntag
Mi. 5. 19.00: Liturgie mit Aschenkreuz
Fr. 7. 16.00: Weltgebetstag der Frauen in Linz-Hl. Geist
Mi. 12. 19.00: Kreuzwegandacht KMB, anschl. KMB-Stammtisch mit Rupert Granegger
Do. 13. 8.00: Gottesdienst von Frauen mitgestaltet, anschl. Frühstück
So. 16. 2. Fastensonntag, 9.00: Hl. Messe, anschl. Suppen und Eintöpfe im Büffet
So. 23., 9.00: Hl. Messe mit Krankensegnung
Mi. 26., 19.00: Kreuzweg
So. 30. 4. Fastensonntag, 9.00: Familienmesse, EK-Versöhnungsgottesdienst, **19.00:** Lionhearts

...im April

Mi. 2. 19.00: Buß- und Versöhnungsgottesdienst
Do. 3. 8.00: Gottesdienst von Frauen mitgestaltet, anschl. Frühstück
So. 6. 5. Fastensonntag, 9.00: Wortgottesfeier, Kinderkirche
Mi. 9. 14.00: Messe mit Krankensalbung, **19.00:** Kreuzweg

KARWOCHE

Palmsonntag, 13. 9.00: Segnung der Palmzweige, Palm-

prozession und Festgottesdienst (Palmbüscherl werden zum Kauf angeboten)

Gründonnerstag 17. 20.00: Abendmahlfeier, anschließend ist bis 22.00 Uhr Gelegenheit zum gemeinsamen Nachtwachegebet. 21.00: Nachtwache der Jungen Erwachsenen

Karfreitag 18. 15.00: Kinderandacht (Kinder bitte Blumen zum Kreuzschmücken mitbringen), **20.00:** Karfreitagliturgie mit gesungener Passion

Karsamstag 19. 20.30: Ostersnachtfeier mit Schola (Kerzen für die Lichtfeier sind bei den Kircheneingängen erhältlich), anschließend Agape.

Ostersonntag 20. 9.00: Familienwortgottesfeier mit Chor und Kindertanz, anschließend Eierpecken am Kirchenplatz

Ostermontag 21. 9.00: Hl. Messe

So. 27. Patrozinium, 9.00: Hl. Messe mit flottem Chor, anschl. Schnitzelsonntag

...im Mai

jeden Do 19.30 Maiandacht in der Woki, **jeden So 19.30** bei der Gründbergkapelle nur bei Schönwetter

Do. 1. kein Gottesdienst, 19.30: Maiandacht Goldhaubengruppe
So. 4. 9.00: Wortgottesfeier, Kinderkirche **19.30:** Maiandacht KMB

Mo. 5. 19.00: Frauenliturgie
Do. 8. 8.00: Gottesdienst von Frauen mitgestaltet, anschl. Frühstück

So. 11. 9.00: Familienmesse
Do. 15. 19.30: Maiandacht kfb
So. 25. 9.00: Erstkommunion, **19.00:** Lionhearts

...im Juni

So. 1. 9.00: Wortgottesfeier, Kinderkirche
Do. 5. 8.00: Gottesdienst von Frauen mitgestaltet, anschl. Frühstück

So. 8. Pfingsten, 9.00: Hl. Messe

Mo. 9. Pfingstmontag, 9.00:

Hl. Messe

So. 15. 9.00: Kräutermesse

PGR

Fr. 25.4. 19.00 im Saal

Spielgruppe

jeden Di.* von 9.00-11.00 im Spielgruppenraum

Fr. 4.4. 15.00: Osterbasteln für Kinder

Erstkommunion

Sa. 29.3. 14.00: EK-Nachmittag

So. 30.3. 9.00: EK-Versöhnungsmesse

Fr. 25.4. 17.00: Emmausgang am Gründberghügel

Do. 15.5. 19.00: zweiter Elternabend

Fr. 23.5. 16.00: EK-Probe

So. 25.5. 9.00: Erstkommunion

Jungschar

Jungscharstunde **jeden Sa*** von **18.00-19.00** im Raum 2

Unsere Kids treffen sich **jeden Fr*** von **16.00-20.00** im P4

Kinderchor, **jeden Mi 17.30** im Tischtennisraum

Jugend



St. Markus

Lionhearts: **09.03, 30.03, 04.05, 25.05** jeweils **19.00**

Frauenrunde Mosaik

Mo. 10.3. 19.30: Filzen mit Karin Mayer

Mo. 7.4. 19.30: Palmbeserlbinden

Mo. 5.5. 19.00: Frauenliturgie

Mo. 2.6. 18.00: Kräuterwanderung

Goldhaubengruppe

jeden 2. Sonntag im Monat Stammtisch jeweils um **10.00** im Bastelraum

SeniorInnen

SeniorInnennachmittag **jeden 2. Mittwoch** im Monat um **14.00**

Mi. 9.4. 14.00: Messe mit

Krankensalbung

Di, 18.3., 1.4., 15.4., 29.4., 13.5., 27.5. SELBA-Kurs jeweils **15.00** im Tischtennisraum

Do. 15.5. Ausflug

Caritasstunde

jeden 2. und 4. Freitag im Monat jeweils von **16.00-17.00**

Healing Songs

Mi. 19.3., 23.4., 21.5., jeweils **19.00** im Saal

Weitere Termine

Sa. 15.3. 19.00: Mandolinenkonzert im Pfarrsaal

Fr. 21.3. bis 30.3. Heilfasten mit Matthias List und Andrea Gschwendtner, Einführung am Mo, 17.3., 19.00

21., 22., 26., 28., 29. März Ensemble Gründberg, „Geschichten aus dem Wiener Wald“

Mo. 07.04. 8.00 - 21.00;

Di. 08.04., 8.00 - 18.00 Palm-

beserlbinden

Fr. 16.5. 19.30:

Weinfrühling

Fr 23.5. Lange

Nacht der Kirchen

*außer Ferien

Kontakt

Pfarre Linz-St. Markus, Gründbergstrasse 2, 4040 Linz

Tel. (0732) 246 377, Fax: Dw. 22

E-Mail: pfarre.stmarkus.linz @ dioezese-linz.at

Web: www.linz-stmarkus.at

Pfarrkanzlei:
Di, Mi, Do: 8:30 - 10 Uhr
Fr 16 - 18 Uhr

Sprechstunden

Pfarrassistent Matthias List:
Fr 16 - 18 Uhr

Moderator Rupert Granegger:
nach den Sonntagsgottesdiensten und nach Vereinbarung



Termine

Pfarrblatt
Sankt Markus